



CDU-Fraktion – Fraktion B'90/Die Grünen • Rathaus • 45655 Recklinghausen

Herrn
Bürgermeister
Christoph Tesche

- im Hause -

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
po-ce-fr-ra-di

CDU-FRAKTION
IM RAT DER STADT RECKLINGHAUSEN

Rathaus • Raum: 1.09 – 1.11

SPD-FRAKTION
IM RAT DER STADT RECKLINGHAUSEN

Rathaus • Raum: 1.18 – 1.20

FRAKTION BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
IM RAT DER STADT RECKLINGHAUSEN

Rathaus • Raum: 1.16

Recklinghausen, den 14. Dezember 2022

Antrag: Ökologische Ausgleichsoffensive

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Tesche,

die Fraktionen von CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen stellen zum Tagesordnungspunkt 2.2 des öffentlichen Teils der Ratssitzung am 22.12.2022 folgenden Antrag:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, im Rahmen der Verabschiedung des Haushaltes 2023 Mittel in Höhe von 500.000 Euro für Maßnahmen des Klima-, Umwelt- und Artenschutzes bereitzustellen.

Die Finanzmittel sollen für Maßnahmen zur Verbesserung der städtischen Ökopunkte verwendet werden, wie beispielsweise der Aufwertung vorhandener und der Anlegung neuer Ausgleichs- und Ersatzflächen, Grünflächen, Ackerrandflächen, Gewerbeflächenränder, etc. sowie das Anlegen von Saumbiotopen im Umfeld von städtischen Gewässern.

Im 1. Quartal 2023 sollen im Rahmen eines Klimaschutz-Workshops Vorschläge mit Beteiligung der Öffentlichkeit und Mitgliedern der Ausschüsse Umwelt, Stadtentwicklung und Wirtschaft erarbeitet werden, um konkrete Maßnahmen zu benennen, die aus den o.g. Mitteln umgesetzt werden.

Begründung:

Aufgrund knapper Ausgleichs- und Ersatzflächen im Stadtgebiet von Recklinghausen müssen alle Möglichkeiten in Betracht gezogen werden, die städtischen Ökopunkte zu verbessern. Denkbar wären Maßnahmen, wie das Anlegen und die Pflege von Streuobstwiesen, Hecken & Büschen, Blühstreifen, Baumalleen, sowie die Herrichtung von Wasserläufen und das Anlegen von Biotopen. Auch die multifunktionale Nutzung von Ausgleichs- und Ersatzflächen (z.B. als Fläche zur Nutzung von Herbstmähd) ist zu prüfen.

SEITE 2

In Zeiten des HSP war das Einrichten eines städtischen Ökokontos nicht möglich. Von daher gilt es heute zu überdenken, ob ein naturschutzfachliches Werkzeug - wie ein Öko-Konto – für Maßnahmen des Klima-, Umwelt- und Artenschutzes eingerichtet werden sollte. Das Öko-Konto basiert nämlich im Gegensatz zur klassischen Eingriffsregelung nicht auf dem Wiedergutmachungsprinzip, sondern auf dem Vorleistungsprinzip.

Mit freundlichen Grüßen



Benno Portmann
CDU-Fraktion



Frank Cerny
SPD-Fraktion



Holger Freitag
Fraktion B'90/Die Grünen